



M. Broghammer



## Informationen zum Managementplan für das FFH-Gebiet 7923-341 »Federsee und Blinder See bei Kanzach« und das Vogelschutzgebiet 7923-401 »Federseeried«

### Natura 2000 – was ist das?

Natura 2000 ist ein europaweites Schutzgebietsnetz aller EU-Mitgliedsstaaten. Das Ziel ist der Schutz der biologischen Vielfalt und des europäischen Naturerbes sowie ihr Erhalt für nachfolgende Generationen.

### Natura 2000 umfasst FFH- und Vogelschutzgebiete

Rechtliche Grundlagen sind die FFH-Richtlinie (**F**auna = Tiere, **F**lora = Pflanzen und **H**abitat = Lebensraum) aus dem Jahr 1992 und die Vogelschutzrichtlinie (Schutz und Erhaltung wildlebender europäischer Vogelarten) aus dem Jahr 1979, zuletzt geändert 2009.

### Bedeutung der Ausweisung als Natura 2000-Gebiet

- Auf rechtmäßige Nutzungen, genehmigte Planungen und Vorhaben wirkt sich eine Ausweisung als Natura 2000-Gebiet nicht aus (Bestandsschutz).
- Bei Änderungen der Nutzung ist das sogenannte »Verschlechterungsverbot« zu beachten, das dem Erhalt der Schutzgüter dienen soll.
- Neue Planungen und Vorhaben müssen im Einklang mit den Natura 2000-Zielen stehen (evtl. »Verträglichkeitsprüfung«).
- Zur Umsetzung von Maßnahmen stehen den Landbewirtschaftern verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.



## Allgemeine Informationen zum Managementplan (MaP)

### Der Managementplan...

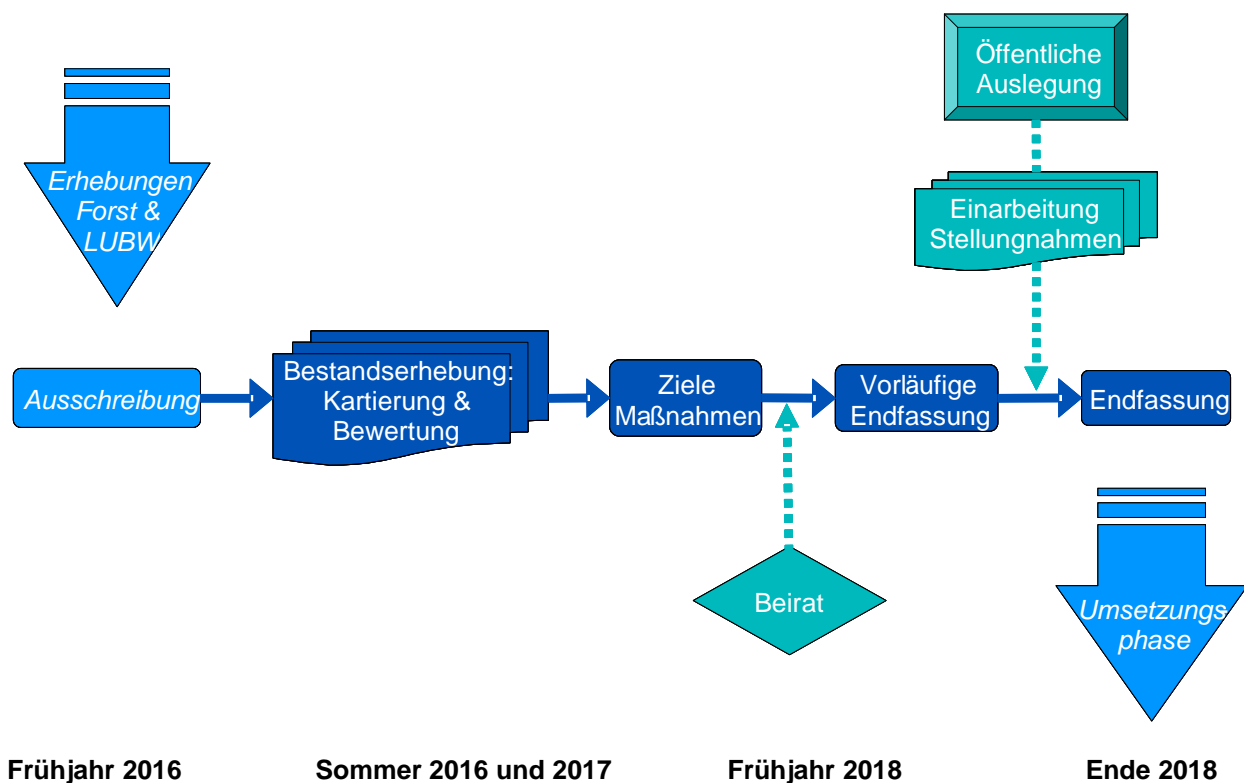
- dient als Grundlage zur dauerhaften Sicherung der für Natura 2000 relevanten Arten und Lebensräume.
- beschreibt und bewertet die im Gebiet vorhandenen Lebensraumtypen und Arten.
- legt gebietspezifische Ziele für deren Erhaltung und Entwicklung fest.
- empfiehlt Maßnahmen, die durch Vereinbarungen mit Landnutzern umgesetzt werden sollen.
- dient als Grundlage für den Fördermitteleinsatz und die Berichtspflicht an die EU.

### Das Verfahren der Managementplanerstellung

Das Verfahren gliedert sich in drei Phasen. In der Vorbereitungsphase werden die Lebensraumtypen und Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie im Zuständigkeitsbereich der Forstverwaltung erhoben. Außerdem werden landesweit seltene Arten durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) erfasst (siehe Abbildung).

Die Hauptphase der Planerstellung beinhaltet die Bestandserhebung der Lebensraumtypen und Arten im Offenland sowie deren Bewertung. Anschließend werden Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Schutzgüter formuliert. Diese sollen dem Erhalt oder der Entwicklung eines guten ökologischen Zustandes dienen. In dieser Phase wird die Öffentlichkeit in das Verfahren eingebunden (siehe »Beteiligung der Öffentlichkeit«).

Die Realisierung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen erfolgt in der Umsetzungsphase. Hierzu stehen verschiedene Fördermittel wie FAKT, Landschaftspflegerichtlinie, Nachhaltige Waldwirtschaft sowie die Umweltzulage Wald zur Verfügung.



**Abbildung:** Schematischer Ablauf bei der Erstellung eines Natura 2000-Managementplans in Baden-Württemberg (Regierungspräsidium Tübingen)



## Beteiligung der Öffentlichkeit

Um die Orts- und Fachkenntnisse der lokalen Akteure in den Plan einzubringen und einvernehmliche Lösungen zu finden, wird die Öffentlichkeit zu verschiedenen Zeitpunkten beteiligt. Bürger und Landnutzer können sich bei der Auslegung durch Stellungnahmen zum Planentwurf in das Verfahren einbringen. Darüber hinaus werden Entwicklungsziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen in einem sog. Beirat mit den beteiligten Interessensvertretern diskutiert (siehe Abbildung). Zur Mitarbeit im Beirat werden die im Gebiet tätigen Institutionen und Verbände sowie die von den Planungen berührten Behörden eingeladen.

## Besonderheiten des Gebietes, Untersuchungsumfang

Die Größe des FFH-Gebiets „Federsee und Blinder See bei Kanzach“ beträgt 2839 ha, ca. 2339 ha Offenland und ca. 500 ha Wald.

| Code  | Vereinfachte Bezeichnung Baden-Württemberg | Fläche [ha] SDB <sup>1</sup> | Fläche [ha] MaP |
|-------|--|------------------------------|-----------------|
| 3150  | Natürliche nährstoffreiche Seen            | 132,00                       | 154,9           |
| 3160  | Dystrophe Seen                             | 1,50                         | 1,2             |
| 6410  | Pfeifengraswiesen                          | 6,00                         | 14,1            |
| 7120  | Geschädigte Hochmoore                      | 25,00                        | 8,9             |
| 7140  | Übergangs- und Schwingrasenmoore           | 91,00                        | 49,1            |
| *7210 | Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried          | 0,03                         | 0,1             |
| 7230  | Kalkreiche Niedermoore                     | 9,00                         | 1,8             |
| *91D0 | Moorwälder                                 | 17,80                        | 14,5            |

\* prioritärer Lebensraumtyp

<sup>1</sup> Flächen lt. Standarddatenbogen der LUBW

| Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie |                                    |                            |                 |
|---|------------------------------------|----------------------------|-----------------|
| Code                                    | Wissenschaftlicher Name            | Deutscher Name             | Nachweis im MaP |
| 1013                                    | <i>Vertigo geyeri</i>              | Vierzählige Windelschnecke | ja              |
| 1014                                    | <i>Vertigo angustior</i>           | Schmale Windelschnecke     | ja              |
| 1042                                    | <i>Leucorrhinia pectoralis</i>     | Große Moosjungfer          | ja              |
| 1065                                    | <i>Euphydryas aurinia</i>          | Goldener Scheckenfalter    | ja              |
| *1093                                   | <i>Austropotamobius torrentium</i> | Steinkrebs                 | ja              |
| 1145                                    | <i>Misgurnus fossilis</i>          | Schlammpeitzger            | ja              |
| 1149                                    | <i>Cobitis taenia</i>              | Steinbeißer                | nein            |
| 1337                                    | <i>Castor fiber</i>                | Biber                      | ja              |
| 1393                                    | <i>Drepanocladus vernicosus</i>    | Firnsglänzendes Sichelmoos | ja              |
| 1903                                    | <i>Liparis loeselii</i>            | Sumpf-Glanzkrout           | ja              |



Die Größe des Vogelschutzgebiets »Federseeried« beträgt 2930 ha. Folgende Arten der Vogelschutzrichtlinie kommen im Gebiet vor:

| Arten der Vogelschutzrichtlinie |   |                 |      |   |                 |
|---------------------------------|---|-----------------|------|---|-----------------|
| Code                            | Name  | Nachweis im MaP | Code | Name  | Nachweis im MaP |
| A004                            | Zwergtaucher<br>( <i>Tachybaptus ruficollis</i> ) | B               | A122 | Wachtelkönig<br>( <i>Crex crex</i> )                      | B               |
| A021                            | Rohrdommel<br>( <i>Botaurus stellaris</i> )       | G               | A142 | Kiebitz<br>( <i>Vanellus vanellus</i> )                   | B               |
| A027                            | Silberreiher<br>( <i>Egretta alba</i> )           | G               | A153 | Bekassine<br>( <i>Gallinago gallinago</i> )               | B               |
| A031                            | Weißstorch<br>( <i>Ciconia ciconia</i> )          | B               | A160 | Großer Brachvogel<br>( <i>Numenius arquata</i> )          | G               |
| A052                            | Krickente<br>( <i>Anas crecca</i> )               | G               | A193 | Flusseeeschwalbe<br>( <i>Sterna hirundo</i> )             | B               |
| A058                            | Kolbenente<br>( <i>Netta rufina</i> )             | B               | A234 | Grauspecht<br>( <i>Picus canus</i> )                      | B               |
| A070                            | Gänsesäger<br>( <i>Mergus merganser</i> )         | G               | A236 | Schwarzspecht<br>( <i>Dryocopus martius</i> )             | B               |
| A073                            | Schwarzmilan<br>( <i>Milvus migrans</i> )         | B               | A260 | Wiesenschafstelze<br>( <i>Motacilla flava</i> )           | G               |
| A074                            | Rotmilan<br>( <i>Milvus milvus</i> )              | B               | A272 | Blaukehlchen<br>( <i>Luscinia svecica</i> )               | B               |
| A081                            | Rohrweihe<br>( <i>Circus aeruginosus</i> )        | B               | A275 | Braunkehlchen<br>( <i>Saxicola rubetra</i> )              | B               |
| A082                            | Kornweihe<br>( <i>Circus cyaneus</i> )            | G               | A276 | Schwarzkehlchen<br>( <i>Saxicola rubicola</i> )           | B               |
| A098                            | Merlin<br>( <i>Falco columbarius</i> )            | G               | A291 | Schlagschwirl<br>( <i>Locustella fluviatilis</i> )        | B               |
| A099                            | Baumfalke<br>( <i>Falco subbuteo</i> )            | B               | A295 | Schilfrohrsänger<br>( <i>Acrocephalus schoenonaenus</i> ) | B               |
| A113                            | Wachtel<br>( <i>Coturnix coturnix</i> )           | B               | A338 | Neuntöter<br>( <i>Lanius collurio</i> )                   | B               |
| A118                            | Wasserralle<br>( <i>Rallus aquaticus</i> )        | B               | A340 | Raubwürger<br>( <i>Lanius excubitor</i> )                 | G               |
| A119                            | Tüpfelsumpfhuhn<br>( <i>Porzana porzana</i> )     | B               |      |   |                 |

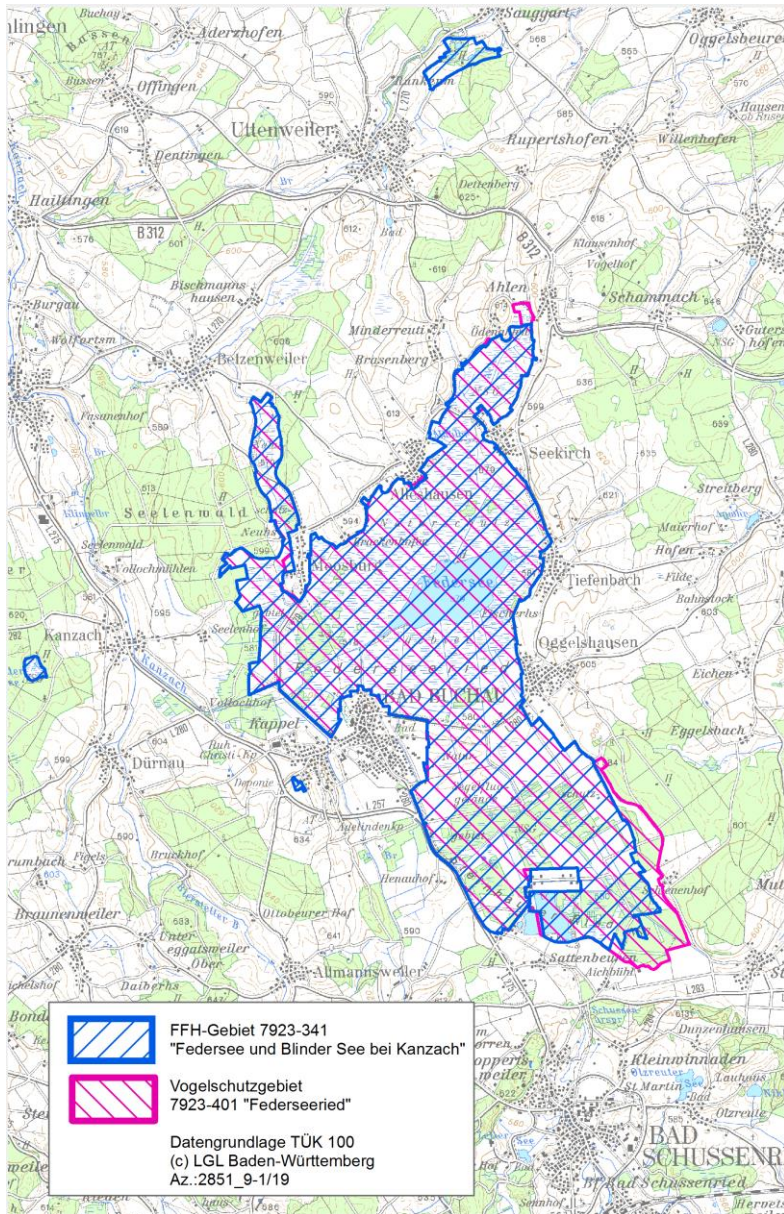
B = Brutvogel

G = Gastvogel (Rast- oder Wintervorkommen)



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN



## Ansprechpartner

*Mathias Broghammer*  
 Regierungspräsidium Tübingen  
 Referat 56, Naturschutz und Landschaftspflege  
 Tel.: 07071/757-5223  
 Mathias.Broghammer@rpt.bwl.de

*Urs Hanke*  
 Regierungspräsidium Tübingen  
 Referat 82, Forstpolitik und forstliche  
 Förderung  
 Tel.: mo-di: 07071/602-6268  
 mi-fr: 0761/208-1417  
 urs.hanke@rpt.bwl.de

Stand: Februar 2018

